

Friedrich Franz I., Mecklenburg-Schwerin, Großherzog

**Herzoglich-Mecklenburgisches Contributions-Edict, wornach in den
Herzoglichen Aemtern und Domainen die Hufensteuer, so wie in den
Ritterschaftlichen- und Kloster- auch Rostocker-Districts- Städtischen
Cämmerey- und Oeconomie-Gütern die diesjährige Contribution zu erlegen ist :
Schwerin, den 9. December 1799.**

[Schwerin]: bey Wilhelm Bärensprung, [1799]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn887595936>

Druck Freier  Zugang



1799. 7. Decbr

Herzoglich-Mecklenburgisches
Contributions = Edict,

wornach in den

Herzoglichen Aemtern und Domainen

die

Hufensteuer,

so wie in den

Ritterschaftlichen- und Kloster-

auch Rostocker-Districts-

Städtischen

Cämmerey- und Deconomie-Gütern

die diesjährige

Contribution

zu erlegen ist.

Schwerin, den 9. December 1799.

Gedruckt bey Wilhelm Bärensprung, Herzogl. Hofbuchdrucker.

MK-4060. (51.) ^{13.}

1171-7

Ex Libris
Bibliotheca
Academica
Rostockensis

Ex Libris

Bibliotheca
Academica
Rostockensis

Ex Libris

Ex Libris

Ex Libris

Ex Libris

Ex Libris

Ex Libris

Ex Libris

Ex Libris

Ex Libris

Ex Libris

Ex Libris

Friederich Franz,

von Gottes Gnaden

Herzog zu Mecklenburg,
Fürst zu Wenden, Schwerin und Rostock,
auch Graf zu Schwerin,

der Lande Rostock und Stargard Herr, ic. ic.

Süßen, nebst respectiver Entbietung Unsers gnädig-
sten Grußes, allen und jeden Unsern Haupt-
und Amtsleuten, Amts-Verwaltern, Amts-
Schreibern und andern Unsern berechnenden Dienern,
denen von der Ritterschaft, Bürgermeistern, Richtern
und Räten in Unsern Städten, und insgemein allen
und jeden Unsern Unterthanen und Landes-Einwoh-
nern hiemit zu wissen: Nachdem Wir auf dem dies-
jährigen allgemeinen Landtage zu Sternberg die or-
dentliche

ordentliche Landes-Contribution zu Garnisons, Fortifications- und Legations-Kosten, zu Reichs-Deputations- und Kräis-Tagen, auch Cammer-Zielern, für dieses Jahr, nach Inhalt des unterm 18ten April 1755 errichteten Landes-Grund-Geseglichen Erb-Vergleichs, Unserer getreuen Ritter- und Landschaft gewöhnlichermaassen verkündiget, und solche in Ansehung der Hufensteuer Unserer Aemter und Domainen zu

10 Rthlr. 24 fl. für den Vollhufener	} m. V.
5 Rthlr. 12 fl. für den Halbhufener	
2 Rthlr. 30 fl. für den Coßaten	

diesmal festgesetzt haben, welcherhalb schon vorläufig unterm 26. Sept. d. J. Unsern Beamten das Nöthige angefüget ist; so hat sich auch benannte Unsere Ritter- und Landschaft zu Erlegung ihrer Erbvergleichmäßigen Contribution so schuldig als bereit erkläret, und Uns zu dem Ende den, im besagten Erbvergleich festgesetzten Modum contribuendi zu Unserer Landesfürstlichen Approbation vorgelegt, mit hinzugefügter Bitte, Wir geruheten die Contributions-Edicte fordersamst Landesherrlich zu publiciren, und solche zugleich auch auf die für diesmal zum Antheil Unserer Ritterschaft nöthig befundene Verhöhung der Hufensteuer zu den ordentlichen Necessarien, von 1 Rthlr. 44 fl. 2 $\frac{2}{3}$ für die Hufe, mit zu erstrecken.

Wann Wir nun solchemnach nicht allein die zu erlegende ordentliche Landes-Contribution mit Neun Reichs-

Reichsthaler Neue Zwdr., sondern auch die bewilligten
Necessarien mit Ein Reichsthaler vier und vierzig
Schillingen von jeder steuerbaren Hufe, sowohl in den
Ritterschaftlichen, und Kloster, als in den Rostocker,
Districts, Städtischen, Kammerey, und Deconomie,
Gütern, nach Vorschrift der publicirten Hufen Cata-
stern, Kraft dieses, eingefordert und ausgeschrieben ha-
ben wollen; So werden alle und jede steuerpflichtige
Untertanen und Landes-Eingesessene in obbenannten
Gütern hiedurch von Uns angewiesen, folgendermaassen
zu steuern:

Eine volle Hufe giebt	•	10 Rthlr. 44 fl.	} M ² .
Eine halbe Hufe	•	5 Rthlr. 22 fl.	
Eine viertel Hufe	•	2 Rthlr. 35 fl.	

Diese Hufensteuer soll in Neuen Zwey-Dritteln erle-
get, von mehrgedachten Gütern und Dörfern vor
Weihnachten in den Landkasten gebracht, und in
zweyen Terminen, als auf Weihnachten dieses, und
auf Fastnacht künftigen Jahres, an Unsre Renterey
bezahlet werden.

Weil aber durch dasjenige, was vorstehendermaas-
sen auf die zum Ritterschaftlichen Cataster steuernden
Hufen gelegt worden, das Contributions-Quantum,
welches Uns Unsere getreue Ritterschaft, durch den un-
term Dato Schwerin, den 22. September 1762. ge-
troffenen Neben-Vergleich und dessen 4. S. garantiret
hat,

hat nicht aufkömmt. So haben Wir zwar gnädigst nachgegeben, daß Unsre Ritterschaft für dieses Jahr den Landkasten durch anderweitige Mittel zu dieser Zahlung in den Stand setzen möge; behalten Uns aber für die Zukunft, der Vergleichsmäßigen Reparation auf die Hufen halber, nach Befinden, Unsere specielle Landesfürstliche Genehmigung darüber hiedurch ausdrücklich vor.

Hiernächst steuern die, in gesammten vorbeschriebenen Gütern und Dörfern, außer den Hufen wohnenden freyen Leute, nach der, in dem Erb-Vergleich festgesetzten Norm, folgendergestalt:

	Rthlr.	gr.
1) Die Glashütten-Meister, oder Vice-Meister	20	
2) Die Glashütten-Gesellen	4	
Wenn der Grundherr selbst Glasmeister ist, so giebt er nichts. Ein Geselle das obbenannte.		
3) Die Kessel- und Sensen-Träger	6	
Deren Gesellen	2	
Deren Jungen	1	
4) Ein Handwerksmann	2	24
5) Die Papiermacher	4	
6) Die Müller, sie seyn Korn, Walf, Graupen, Brüz, Stamp, und Schneide, ic. Pacht- oder Erb-Müller	3	
7) Ziegel Kalk- und Pottasch-Brenner	3	
8) Theer-Schwäler	3	
9) Sal.		

	Rthlr.	fl.
9) Salpeter-Sieder	3	
10) Molden- und Stabholz-Hauer	3	
11) Spon-Reisser	3	
12) Lementirer	3	
13) Säger	3	
14) Decker	3	
15) Teich- und andere Gräber	3	
Wenn diese von N. 7 bis 15 benannte, als Handwerker in den Gütern leben, frey und nicht unterthänige, und zum Gute gehörige Leute sind.		
16) Rüster und Schulmeister, wenn sie ein Handwerk treiben, steuern von ihrem Handwerk	2	
17) Eine Grüg-Querre, so nicht auf ade- lichen Höfen, oder in den Mühlen ist	5	
18) Ledige und freye Mannspersonen, wenn sie dienen können und nicht wollen	4	
19) Ledige und freye Weibspersonen, wenn sie dienen können und nicht wollen	2	
20) Die Vacht-Fischer	2	
21) Die Pensionarien von ihrem Eigen- thum, als eine ordentliche Kopf- steuer	10	
22) Die Holländer	5	
23) Die Vacht-Schäfer	3	
24) Die Kruglagen-Inhaber	2	24
C 2		Bey

Bei allen diesen Personen, welche lediglich von ihrem Kopf steuern, wird festgesetzt:

a) Wann der Müller gleich ein Handwerk, oder zwey oder mehr Mühlen gepachtet hat, zahlet doch nur einmal.

b) Ein Krüger zahlet, wenn er ein Handwerk treibet, als ein Handwerker einmal, oder wenn er zugleich Holländer ist, einmal als Holländer.

c) Ein Holländer, wenn er zugleich Schäfer ist, steuert einmal als Holländer.

d) Die Pächter, wenn sie zugleich zwey oder mehr Güter und Höfe in Pacht haben, steuern doch nur einmal.

e) Die Pächter, welche nur Bauern-Hufen gepachtet, geben nichts, weil sie nicht als Pächter, sondern als Hufener angesehen werden, und von den Hufen steuern müssen.

Vorstehende Steuern sollen von Ritter- und Landschaft und von den übrigen Eigenthümern und Inhabern eines jeden Guts und den vorbenannten Guts-Einwohnern in couranter gäng- und gebiger Münze gehoben, mit gedoppelter, von den Gutsheeren und Eigenthümern selbst oder deren Administratoren, oder von den Pächtern eigenhändig unterschriebener wahrhafter Specification,

cification, in dem obgesetzten Termin in den Landka-
sten gebracht, und von daraus, nebst der Hufensteuer,
unter Abgang vorbeschriebener richtiger Specification
an Unsere Renterey entrichtet werden.

In Ansehung der Städtischen Contribution, be-
hält es bey demjenigen, was in dem Eingangs angezo-
genen Erb-Vergleich vom 18ten April des 1755ten Jahrs
vom S. 47. bis 68. zwischen Uns und Unserer getreuen
Ritter- und Landschaft verglichen und festgesetzt, mithin
in buchstäblicher Conformität desselben, bereits mittelst
Edicts vom ersten October besagten Jahres, öffentlich
zu jedermanns Wissenschaft und Nachachtung verkündi-
get ist, sein Bewenden.

Es wird aber die aus Unseren Städten, nach
solchem Vergleich und Edict aufkommende Contribution
nicht in den Landkasten gebracht, sondern unmittelbar
von Uns wahrgenommen.

Obgleich der Betrag der diesjährigen und künf-
tigen Contribution aus den Kloster-Gütern, den
Dörtern Unsers Rostockischen Districts, auch den Städ-
tischen Kammerey- und Oeconomie-Dörfern, in den
Landkasten geht: So wird Uns doch derselbe nach Vor-
schrift des 93ten S. des Erb-Vergleichs in den vorhin
festgesetzten beyden Terminen, gleich der Ritterschaft-
lichen Contribution, nebst der Steuer der Leute außer
den Hufen, specificce besonders entrichtet.

Wir

Wir gebieten und befehlen demnach, daß ein jeder
das Seinige, und zwar bey Strafe, auf des Säumigen
Schaden und Unkosten unfehlbar ergehenden Execution,
vorgeschriebenermaassen entrichten soll.

Urkundlich haben Wir dieses Contributions-Edict
mit Unserm Handzeichen und Insiegel gewöhnlicher-
maassen zu publiciren befohlen. Gegeben auf Unserer
Festung Schwerin, den 9ten December 1799.

Friederich Franz, S. z. M.



St. W. von Demitz.

